

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

60. Die Bitte der Knechte Gottes an Christus statt. 2. Cor. 5, 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

sich. Er ist versöhnt. Er ist dein Freund, ders je und je von Herzen meint.

8. Mein Gott, ich danck es deinem Lieben, dar an wohl nie ein Mensch gedacht. Du hast mich in die Hand geschrieben, mir dadurch Trost und Muth gemacht. Ich kan nun nicht verlassen seyn, dein Blut versichert: Ich bin dein.

60. Die Bitte der Knechte Gottes an Christus statt.

2. Cor. 5, 20.

Mel. Wer weiß, wie nahe mir ic!

Mein Heyland sendet seine Knechte als Boten an der Menschen Herz, die predigen des Höchsten Rechte, und ziehn die Menschen Himmelswärts; Sie bitten uns an Christus statt, der uns mit Gott versöhnet hat.

2. Die Bothschaft schallt aus ihrem Munde: Gott ist nun völlig ausgesöhnt. Sein Sohn starb nach dem Gnaden-Bunde, das ist, davon die Lust erhöhet. Ach! Gott vergiebt die Missethat, weil sie sein Sohn versöhnet hat.

3. Der Bothe kommt in Jesu Namen, sein grosser Herr spricht Ja dazu! Er spricht zur Bothschaft Ja und Amen, o Sünder, komm und glaube du! Dein Lehrer kommt an Christus statt, der dich mit Gott versöhnet hat.

4. Die Bothschaft selbst ist eine Bitte, du armer Sünder, hör sie doch, der Herr, der für dich starb und litte, der bittet selbst, und liebe dich

dich